

Jahresbericht



**Freiwillige
Feuerwehr
der Stadt
Burghausen**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen legt nachstehenden Jahresbericht vor. Damit gibt sie der Öffentlichkeit Informationen über die Organisation, den Mannschaftsstand, die Ausrüstung und die Tätigkeit der Wehr.

**Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen
Unghauser Str. 22
84489 Burghausen
www.feuerwehr-burghausen.de**

Vertreten durch

**1. Kdt.
Franz-Xaver Haringer
Röntgenstr. 26
84489 Burghausen**

**1. Vorsitzenden
Thomas Lindner
Piracher Str. 30 e
84489 Burghausen**

**2. Kdt.
Wolfgang Rossau
Gewerbepark Lindach B10
84489 Burghausen**

**2. Vorsitzenden
Michael Hauf
Lindacher Str. 70 a
84489 Burghausen**

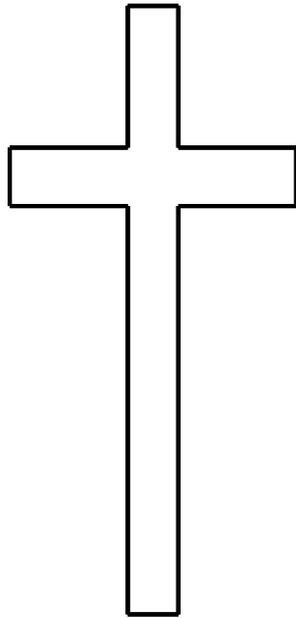
**Text und Konzept:
Markus Szehr
Elisabethstr. 19
84489 Burghausen**

Vorwort

Am Beginn eines neuen Jahres ist es Zeit, die Ereignisse der zurückliegenden 12 Monate nochmal Revue passieren zu lassen. Doch was war das für ein Jahr 2014? Wohl eines, wie es noch nicht da gewesen ist. Nach den durch die Vorbereitungen für das 150-jährige Gründungsfest und einem weiteren Jahrhunderthochwasser geprägten Jahre, sollte der ausschließliche Fokus wieder rein dem Tagesgeschäft gelten.

Als dieser Vorsatz gefasst wurde, war noch nicht klar, dass dies notwendig sein und von verschiedenen Seiten so eingefordert werden wird, denn das Jahr 2014 war auch das Jahr der Bagatelleinsätze. Vermeintliche Wasserschäden, die den Lumpen des Aufputzens nicht wert sind, vom Betreiber verursachte BMZ-Alarme, Hausnotrufe mit keiner Schnittmenge zu unseren Aufgabengebieten, versperrte Türen und das Verschließen von durch Vandalismus entstandenen Schäden an Gebäudeöffnungen haben uns förmlich erschlagen. Hier ist mit Selbstverständnis eine Missbrauchskultur unserer ehrenamtlichen Hilfeleistungen entstanden, die wohl mit dem Jahr 2014 nicht Geschichte sein wird. Doch da waren auch die positiven Seiten des Einsatzwesens. Der Dank von Unfallopfern, oder die Gewissheit, alles Menschenmögliche für den Nächsten getan zu haben, bestärken uns auch weiterhin in unserem Tun und Handeln. Eine weitere Bestätigung unserer Arbeit brachte der rekordverdächtige Kindermittag, als 275 Kinder mit ihren Begleitpersonen uns die Ehre gaben. Die Umsicht der Verantwortlichen hat auch wieder dazu beigetragen, dass wir nach außen hin die Hand gereicht haben. Sei dies gegenüber dem neuen Stadtpfarrer Erwin Jandl, dem Gebirgstrachtenerhaltungsverein Almenrausch-Lindach, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Haiming und des Obst- und Gartenbauvereins, der BRK-Berufsfachschule für Notfallsanitäter oder vielen anderen in unserem gesellschaftlichen Netzwerk. Ob ein gestohlener First- oder Maibaum, oder der Empfang der Kameraden aus dem slowenischen Ptuj brachten viele gemeinsame schöne Stunden der Kameradschaft.

Ein Jahr, so facetten- und kontrastreich, wie das Aufgabengebiet der Feuerwehr selbst. Der schmerzliche Verlust von Georg Bernauer bildet den krassen Gegenpol zu Neueintritten und einer starken Jugendgruppe, wie es sie lange nicht mehr gegeben hat. Kapriolen werden durch eine 151-jährige Erfolgsgeschichte relativiert. Und so überwiegt doch klar das Positive, wenn wir in das Jahr 2015 blicken.



In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir unseren toten
Feuerwehrkameraden.

Wir danken für ihre Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft,
und für ihre aufopfernde
Tätigkeit im Dienste des Nächsten.

Das Band der Kameradschaft
verbindet uns auch über den Tod hinaus.

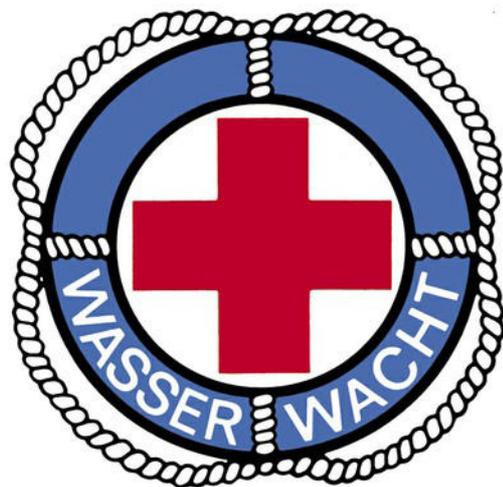
Im zurückliegenden Jahr mussten wir den schmerzvollen Verlust unseres langjährigen Mitglieds und Ehrenkreisbrandmeisters Georg Bernauer beklagen.

† 14.12.2014
Ehren-Kreisbrandmeister Georg Bernauer



Wir bedanken uns...

...bei allen Dienststellen, Verbänden und Institutionen für die gute Zusammenarbeit im täglichen Miteinander.



Polizeiinspektion Burghausen

**Gute Zusammenarbeit
beruht auf echter Partnerschaft.
Wir bemühen uns täglich darum!**

Bericht des Vorsitzenden

- 09.01.2014 Eisstockturnier G.T.E.V. Almenrausch-Lindach
11.01.2014 Vollversammlung FF Ach
16.01.2014 Eisstockturnier FF Ach
30.01.2014 Eisstockturnier G.T.E.V. Almenrausch-Lindach
- 08.02.2014 Stadtmeisterschaft Eisstockschießen
15.02.2014 Stadtmeisterschaft Fußball
22.02.2014 Faschingsball G.T.E.V. Almenrausch-Lindach
26.02.2014 Sitzung Kreisfeuerwehrverband
- 06.03.2014 Jahreshauptversammlung FF Emmerting
07.03.2014 Schafkopfturnier
07.03.2014 Jahreshauptversammlung Wasserwacht
Burghausen
- 12.03.2014 Jahreshauptversammlung FF Dorfen
13.03.2014 Jahreshauptversammlung FF Mehring
14.03.2014 Jahreshauptversammlung FF Burghausen
21.03.2014 Jahreshauptversammlung FF Burgkirchen
22.03.2014 Foto- und Filmeabend
28.03.2014 Jahreshauptversammlung FF Raitenhaslach
30.03.2014 Vollversammlung FF Hochburg
- 01.04.2014 Frühjahrsdienstversammlung
04.04.2014 Jahreshauptversammlung BRK-Bereitschaft
Burghausen
26.04.2014 Fahrzeugsegnung Rettungswagen BRK-
Bereitschaft Burghausen
- 01.05.2014 Maibaum-Aufstellung Haiming
02.05.2014 Fahrzeugsegnung FF Munderfing
05.05.2014 Konstituierende Sitzung Stadtrat Burghausen
09.05.2014 50. Geburtstag Raimund Hubert
17.05.2014 Spanferkelgrillen Feuerwehrreservisten
23.05.2014 Maiwies'n-Auszug
- 04.06.2014 65. Geburtstag Karl Berger
19.06.2014 Fronleichnamsprozession

23.06.2014	75. Geburtstag Ehrenmitglied Georg Bernauer
28.06.2014	Summer-Jazz-Night
29.06.2014	40-jähriges Priesterjubiläum Herr Pfarrer Stemplinger
02.07.2014	75. Geburtstag Trauermutter Resi Holzhammer
22.07.2014	60. Geburtstag Herbert Reiff
26.07.2014	85. Geburtstag Ehrenmitglied Hans Hintereder
02.08.2014	Ferienprogramm
02.08.2014	Grillfest für Aktive und Ehrenmitglieder
16.08.2014	Grillfest Feuerwehrreservisten
06.09.2014	Besuch der Feuerwehr Ptuj in Burghausen
14.09.2014	Installation von Herrn Pfarrer Jaidl
22.09.2014	50. Geburtstag Walter Müller
24.09.2014	Sitzung Kreisfeuerwehrverband
27.-28.09.14	Jahresausflug in die Wachau
03.10.2014	Fahrzeugsegnung FF Niedergottsau
07.10.2014	Firststehlen BRK-Berufsfachschule
08.10.2014	Rückgabe First BRK-Berufsfachschule
28.10.2014	Herbstdienstversammlung
29.10.2014	Richtfest BRK-Berufsfachschule
31.10.2014	60. Geburtstag Otto Andreas
31.10.2014	Schafkopfturnier
10.11.2014	Informationsveranstaltung Vereinssteuerrecht
11.11.2014	75. Geburtstag Ehrenmitglied Karl Brantl
11.11.2014	Verwaltungsratsitzung
16.11.2014	Volkstrauertag
04.12.2014	50. Geburtstag Fahnenmutter Carmen Haringer
05.12.2014	Weihnachtsfeier BRK- Bereitschaft Burghausen
08.12.2014	Weihnachtsfeier Feuerwehrreservisten
10.12.2014	50. Geburtstag Johann Bernhard
10.12.2014	70. Geburtstag Ehrenmitglied Lorenz Schitzenbaumer
13.12.2014	Weihnachtsfeier
19.12.2014	Beerdigung Ehrenmitglied Georg Bernauer
19.12.2014	Glühweinverkauf Kaufland Burghausen

20.12.2014 Glühweinverkauf Kaufland Burghausen
20.12.2014 Weihnachtsfeier G.T.E.V. Almenrausch- Lindach
21.12.2014 Friedenslichtübergabe

Ehrenkreuz in Silber für Thomas Lindner

Thomas Lindner hat sich in hervorragender Weise um die Planung und Durchführung des Feuerwehrwehrfestes in Burghausen verdient gemacht. Durch seine detaillierte Planung ist es gelungen die Mitglieder der Feuerwehr und alle Helfer in die Vorbereitung und Durchführung so einzubinden, dass das Fest ein voller Erfolg geworden ist.



Aufnahmen in die FF Burghausen

Aktive

Stefan Bürgermeister (FF Raitenhaslach)
Julian Kern (FF Töging)
Richard Moritz
Benjamin Reichardt (FF Emmerting)

Jugend:

Konstantinos Sideris
Thomas Wagner

Jeden Montag um 19 Uhr wurde in der Feuerwehr ein zweistündiger Übungs- bzw. in den Wintermonaten ein Schulungsabend abgehalten.

9 Schulungsabende
2 Übungsabende für Erste Hilfe
14 Übungsabende für Maschinistenausbildung
1 Funkübung mit Nachbarwehren
3 Hauptübungen mit Nachbarwehren
2 Einsatzübungen im Stadtbereich
10 Übungen für die Leistungsabzeichen
(Bayr. Leistungsabzeichen Wasser, Technische Hilfeleistung)
5 Zugübungen im Stadtgebiet
2 Übungen mit der Jugendgruppe
2 Großübungen mit Werkfeuerwehren der Fa. OMV und der Fa. Wacker Chemie AG
1 Großübung in der Realschule Burghausen

außerdem wurden noch abgehalten:

6 Dienstbesprechungen mit den Dienstgraden
1 Verwaltungsratsitzung
5 Begehungen an versch. Objekten im Stadtgebiet Burghausen

Winterschulung 2013/2014

Datum	Themen	
28.10.13	Mannschaftssitzung	Stey
04.11.13	Atenschutzübungsstrecke Hebezeug Der Maschinist im Winter	Atenschutzausbilder Haringer Maschinistenausbilder
11.11.13	Atenschutzübungsstrecke Hebezeug Der Maschinist im Winter	Atenschutzausbilder Haringer Maschinistenausbilder
18.11.13	Atenschutzübungsstrecke	Atenschutzausbilder
25.11.13	Atenschutzübungsstrecke	Atenschutzausbilder
02.12.13	Brände in Krankenhäusern	Lindner
09.12.13	Einsätze am oder im Wasser	Pfefferl
16.12.13	Zur freien Verfügung	
13.01.14	Unfallverhütungsvorschriften	Rossau
20.01.14	Reptilien in der Feuerwehr	Werdan
27.01.14	Sonderrechte im Feuerwehreinsatz	Polizei Burghausen
03.02.14	Technik Türöffnung	Haringer
10.02.14	Grundtätigkeiten THL	Böhm/Pfefferl
17.02.14	Absichern und Ausleuchten von Einsatzstellen	Roth
24.02.14	Einsatz mit BMA	Rogozarski
03.03.14	Rosenmontag	
10.03.14	Alkoholmissbrauch	Die Brücke
17.03.14	Der Gefahrguteinsatz	Bucci
24.03.14	Brände von Schienenfahrzeugen	Deutsche Bahn

Beförderungen 2014

Feuerwehrmann

Ralph Meltl
Florian Schweitzer

Oberfeuerwehrmann

Markus Szehr

Löschmeister

Rupert Luttenberger

Ehrungen 2014

10 Jahre

Dominic Pfefferl
Thomas Wührer
Benjamin Reichardt

30 Jahre

Andreas Otto
Berger Wolfgang

20 Jahre

Vincenzo Bucci

40 Jahre

Josef Danner
Rudi Leipold
Armin Sturm

25 Jahre

Thomas Gerlach
Michael Hanakam
Oliver Rogozarski

55 Jahre

Hans Bergmann

70 Jahre

Richard Böhm

Ernennungen 2014

Gruppenführer

Vincenzo Bucci, TLF, 21/1
Rupert Luttenberger, LF, 40/1

Stellv. Gruppenführer

Michael Hanakam, TLF, 21/1

Maschinistenausbilder

Oliver Kovalcek
Walter Müller

Pressesprecher

Markus Szehr

Jugendjahresbericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine ersten Worte des Jahresberichtes möchte ich an die Jugendlichen richten und mich dabei recht herzlich für die eifrige und fleißige Teilnahme an 50 Übungen und Schulungen bedanken. Es waren im Berichtsjahr 18 Jugendliche im Alter von 12-18 Jahren, welche insgesamt 1800 Stunden ihrer Freizeit, sinnvoll für den Feuerwehrdienst opferten.

Einen besonderen Wert für die Feuerwehr stellten zwei Jugendliche dar, welche wir nach gereifter Ausbildungszeit, der aktiven Wehr übergeben konnten.

Auch hatten wir 2014 zwei Neuzugänge, darunter auch ein Mädchen, nämlich Sylvia Leitl und Stelio Sideris, welche ich in der Jugendgruppe herzlich willkommen heiße.

Viele Jugendliche informieren sich im Internet über ihre örtliche Feuerwehr und hier haben wir in Burghausen eine vorbildliche Homepage, welche letztendlich auch einen gewissen Werbeeffekt für unseren Nachwuchs darstellt.

Hier möchte ich mich ganz besonders bei Markus Szehr, welcher mit sehr viel Herzblut und Eifer diese Homepage gestaltet, bedanken.

Zurück zum Berichts- und Ausbildungsjahr. Hier wurden die Jugendlichen in der Theorie über Unfallverhütung, Gerätekunde, gefährliche Güter und ihre Kennzeichnung, Fahrzeugkunde, die Gruppe im Löscheinsatz und Lehrinhalte der Leistungsprüfung geschult. Der Theorie folgte die Praxis und hier wurde in zahlreichen praktischen Übungen das Erlernte selbst ausprobiert, also begriffen. Aber nicht nur Lernen und Üben stand im Vordergrund, nein die Jugendlichen zu einem Team zusammen zu führen ist auch ein wichtiger Garant für Erfolg.

Als besonderes Highlight hatten wir hier einen Tagesausflug in den Klettergarten Oberreith. Dieser Ausflug war nicht ganz ohne Hintergedanken gewählt. Denn als Einzelkämpfer den Weg

durch die Höhe zu beschreiten wäre äußerst beschwerlich und so wurde auf diese spielerische Art und Weise der Gedanke der Kameradschaft, das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung manifestiert.

Aber auch die Rettungswache in Altötting hatten wir besichtigt und uns über deren Aufgabenbereiche und Dienstleistungen, wie Verletztenversorgung, Katastrophenschutz, Motorradstaffel usw. informiert. Diesen Ausflug beendeten wir dann mit einer gemeinsamen Grillfeier.

Nach all dem Spaß wurde es im Juli für 6 Jugendliche ernst. Grund dafür war die bayerische Jugendleistungsprüfung. Hier stellten sich mit großem Erfolg Thomas Haringer, Sebastian Wagenhofer, Simon Luttenberger, Florian Ottmann, Nico Stey, Boris Ratz und absolvierten damit einen weiteren Schritt in Richtung Feuerwehrdienst.

Auch nahm die Jugendgruppe mit 11 Teilnehmern sehr erfolgreich am Jugendwissenstest, welcher im Feuerwehrhaus Töging durchgeführt wurde, teil. Aber auch noch weitere Aktivitäten, von denen die Jugendlichen begeistert waren, führten wir durch, wie z.B. Beteiligung am Ferienprogramm der Stadt Burghausen, Schafkopfspielen, Dart und Billard.

Den Jahresabschluss gestalteten wir wieder mit unseren österreichischen Kameraden und den Jugendlichen der Jugendfeuerwehren des Landkreises bei der Friedenslichtübergabe in unserer schönen historischen Altstadt.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich noch bei allen Helfern und Unterstützern der Jugendgruppe bedanken, ganz besonders bei meinem Stellvertreter Andreas Spindler und Christian Kraus, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre und schließe den Bericht nun mit dem Leitspruch.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“
Danke!

Maier Anton
Jugendwart

Jugendwissenstest 2014

Rund 110 Teilnehmer aus den Jugendfeuerwehren des Landkreises Altötting durfte Kreisjugendwart Rupert Maier am 29. November im Feuerwehrhaus Töging zum Jugendwissenstest begrüßen. Hier werden das theoretische Grundwissen, sowie praktische Fähigkeiten geprüft. Eine gute Ausbildung ist später die Grundlage eines effizienten Dienstes am Nächsten und diese wird in der Jugendfeuerwehr bereits altersgerecht vermittelt. Der Wissensstand wird dann auf Kreisebene in Form des Jugendwissenstests geprüft.

Dem Wissenstest wird ein im sechsjährigen Turnus wechselndes Thema zugrunde gelegt, welches in diesem Jahr der Umgang mit Schläuchen, Armaturen und Leinen war. Neben einem theoretischen Test mussten die Absolventen ihre Fähigkeiten an fünf Stationen unter Beweis stellen. Feuerwehrleinen und ihr Einsatzzweck, Zielausrollen eines C-Schlauchs auf Kegel, Kuppeln und Behandeln von Druckschläuchen wurden ebenso geprüft, wie das fachgerechte Vorgehen anhand eines Einsatzbeispiels. Die durchwegs positiven Leistungen aller Absolventen sind ein Spiegelbild der guten Nachwuchsarbeit und Ausbildung, welche in den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Altötting geleistet wird.



Auch Kreisbrandmeister Franz Haringer sprach den Jugendlichen seine Anerkennung für die erbrachte Leistung aus. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen konnte eine starke Gruppe von 11 Jugendlichen an den Start schicken. Deren Leistung ließ keinerlei Tadel zu und bestätigt die nachhaltig gute Ausbildung durch die drei

Jugendwarte Anton Maier, Andreas Spindler und Christian Kraus. Vor allem Sylvia Leitl überzeugte durch ihr Fachwissen, was besonders aner kennenswert ist, da sie erst seit 22.10. Mitglied der Jugendfeuerwehr Burghausen ist. "Die überdurchschnittlich gute Leistung unserer jungen Kameradin Sylvia zeugt von besonders hohem Interesse und Engagement. Neben der wöchentlichen Ausbildung hat sie sich auch in Eigenarbeit in der Kürze der Zeit viel angeeignet", so der stolze Jugendwart Anton Maier.



Alle Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Burghausen im Überblick:

Stufe 1: Sylvia Leitl

Stufe 2: Konstantinos Sideris

Stufe 3: Thomas Haringer, Maximilian Krause, Simon Luttenberger, Florian Ottmann, Boris Ratz, Daniel Sartison, Christian Schubert, Nico Stey, Sebastian Wagenhofer



Leistungsprüfung Wasser

"Zum Einsatz fertig!" - Mit diesem Befehl beginnen die 240 Sekunden, die den zeitlichen Rahmen für die bayerische Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" vorgeben, von der Uhr des Schiedsrichters zu laufen.

Nicht selten findet dieser Befehl jedoch auch unter realen Voraussetzungen bei Einsätzen Anwendung, für welche die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Damit man dann auch wirklich "zum Einsatz fertig" ist, bedarf es vor allem einer fundierten Ausbildung eines jeden Einzelnen. Derer praktischer Beweis der geordneten aber effektiven Anwendung wird regelmäßig in dieser Leistungsprüfung erbracht.

Auch in diesem Jahr stellten sich 10 Kameraden dem angenommenen Szenario eines brennenden Nebengebäudes, in dem die Gruppe einen kompletten Löschangriff aufbaut und truppweise Rohr für Rohr vornimmt. Die Leistungsprüfung kann ab einem Alter von 16 Jahren alle 2 Jahre, mit jeweils zunehmendem Schwierigkeitsgrad, bis zur Stufe 6, abgelegt werden.

Verschiedene Knoten, deren Beherrschung im Einsatz oberste Pflicht ist, werden zudem unter Zeitvorgabe geprüft. Kreisbrandrat Werner Huber sprach die Glückwünsche im Namen der Kreisbrandinspektion des Landkreises Altötting aus.





Besonderer Dank gilt den Kameraden Herbert Reiff, Robert Stey und Andreas Spindler, welche die Ausbildung im Vorfeld zum Teil unter widrigen Witterungsverhältnissen begleiteten. Mitunter ihr Verdienst ist es, dass das Schiedsrichtergespann bei der Abnahme am 11. Juli keinen Grund zum Tadel fand



Die Teilnehmer in den verschiedenen Stufen:

Stufe 2: Kevin Pemwieser

Stufe 3: Julian Danner, Manuel Mitterer

Stufe 4: Daniel Hauf, Manuel Kiefer, Benjamin Reichardt

Stufe 5: Manuel Böhm, Stefan Bürgermeister, Christian Kraus

Stufe 6: Rupert Seitz

Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

Ein nächtlicher Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person ist das angenommene Ausgangsszenario für die bayerische Leistungsprüfung "Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz". Ein klar strukturiert herbei geführter Einsatzerfolg unter Zeitvorgabe ist die Zielsetzung. Um diesen zu erreichen, fand im Oktober unter der Federführung von Robert Stey die Ausbildung für die Leistungsprüfung in der Messehalle statt. So war es ein eingespieltes Team, das angeführt von Gruppenführer Florian Schimpfhauser am 10. Oktober an den Start gehen konnte.



Zu Beginn wurden die Funktionen ausgelost, ehe truppweise verschiedene Gerätschaften aus dem Bereich der technischen Hilfeleistung erklärt werden mussten. Grundkenntnisse der Ersten Hilfe sind ebenso ein entscheidendes Prüfkriterium, ehe ein planmäßiger Arbeitsablauf durchgespielt wird. Hierzu müssen die Teilnehmer in einer vorgegebenen Sollzeit die Unfallstelle absichern, den Verletzten betreuen, den Brandschutz sicherstellen, die Einsatzmittel auf einer Plane bereitstellen, die Einsatzstelle ausleuchten und das verunglückte Fahrzeug sichern. Anschließend ist die verunglückte Person aus dem Fahrzeug zu befreien.

Kritisch verfolgte das von Peter Stöckl angeführte Schiedsrichtergespann den Ablauf und konnte anschließend eine vorbildliche Arbeitsweise bestätigen und zum Bestehen mit Bravour gratulieren. Zu den Gratulanten durfte man an diesem Abend sogar Braunau's Bezirkskommandanten OBR Josef Kaiser zählen, welcher die Leistungsprüfung auch mit Spannung verfolgte.

Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner gratulierte anschließend in geselliger Runde im Feuerwehrhaus und dankte dem Ausbildungsteam mit Robert Stey und Michael Krause für ihre Dienste in der gesamten Vorbereitungsphase. Die ganze Woche hatte dazu gedient, Kompetenzen zu erhalten und zu erweitern und letztendlich auch die der Feuerwehr ureigene Tugend der Kameradschaft während der Ausbildung zu festigen.

Eigens um den stolzerfüllten Rückblick auf die Woche musikalisch zu untermalen, hatte sich mit Andreas Spindler, Florian Hobmeier und Simon Doser ein Harmonika-Trio formiert und maßgeblich zu einem gelungenen Ausklang beigetragen.



Die Teilnehmer in den verschiedenen Stufen:

Stufe 1: Julian Danner, Tobias Hofmeister

Stufe 2: Stefan Bürgermeister, Kevin Pemwieser

Stufe 3: Benjamin Reichardt, Manuel Kiefer, Markus Szehr

Stufe 5: Christian Kraus

Stufe 6: Florian Schimpfhauser, Oliver Rogozarski

Weiterbildungen an den Feuerwehrschulen, sonstige Weiterbildungen

Ausbilder Feuerwehr

Tanja Freigang

Schiedsrichter

Andreas Spindler

Leiter Atemschutz

Christian Kraus

Türöffnungsseminar

Raimund Hubert

Robert Stey

Atemschutzgerätewart

Tanja Freigang

Menschenrettung in Ein- richtungen für Menschen mit Behinderung

Florian Hobmeier

Brandbekämpfung mit Löschschaum

Rupert Luttenberger

Wolfgang Rossau

Sondersignal-Fahrtraining

Rupert Luttenberger

Marko Müller

Verhaltenstraining im Brandfall, Brandhaus

Christian Kraus

Ausbildungen an den Kreisausbildungsstätten

Sprechfunk

Otto Andreas

Julian Danner

Christoph Haringer

Thomas Wührer

Truppmann Teil 2

Christoph Haringer

Manuel Mitterer

Kevin Pemwieser

Motorsägen

Raimund Hubert

Aufbaulehrgang Absturz- sicherung

Rupert Luttenberger

Benjamin Reichardt

Technische Hilfeleistung

Manuel Böhm

Bootsführer

Florian Hobmeier

Truppführer

Julian Kern

Dominic Pfefferl

Einsätze im Jahr 2014

Einsatzart	Anzahl	Summe Einsatz- stunden
Brandeinsätze	23	400
Technische Hilfeleistungen	101	1752
Fehlalarmierungen	27	476
Sicherheitswachen	75	1295
Sonst. Tätigkeiten	8	133
Gesamt	234	4057

Stärkemeldung zum 31.12.2013

12-14 Jahre	7 Mitglieder
14-15 Jahre	5 Mitglieder
16-18 Jahre	6 Mitglieder
18-63 Jahre	76 Mitglieder

Gesamtmitglieder 94

Ehrenmitglieder 14

Stundenstatistik

Stundenstatistik 2014

Einsätze	2762
Sicherheitswachen	1295
Schulungsabende	880
Übungen	2800
Maschinistenausbildung	182
Jugendausbildung	230
Jugend bei Übung und Schulung	1196
Lehrgänge Leistungsprüfungen, usw.	1300
Standortschulung Strahlenschutz	
Vorb. Brandschutz	164
Besprechungen, Sitzungen, usw.	160
Beschaffung	138
Sonst. Dienstbesprech., Kommandanten	528
Öffentlichkeitsarbeit	331
Verein	4065
Wissenstest Jugend	80
Wissenstest Ausbilder / Helfer	48
Gesamt	16159

G.T.E.V. Almenrausch-Lindach und Freiwillige Feuerwehr Burghausen stehlen Haiminger Maibaum

Ungewöhnliches spielte sich in der Nacht vom 23. auf den 24. April im Gemeindegebiet Haiming ab. Die Lindacher Trachtler hatten sich nämlich mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen zusammengetan und begaben sich unter dem



Leitspruch "Treu dem guten alten Brauch" auf die Suche nach dem Haiminger Maibaum, um diesen zu stehlen. Nach stundenlanger nächtlicher Suche in den Niedergerner Wäldern hatte sich die Anstrengung gelohnt, als man auf einmal vor einer geschlagenen 24 Meter zählenden Fichte stand. Stattlich, gerade gewachsen und ohne Makel handelte es sich zweifelsfrei um den Baum der Begierde, welcher sogleich auf einen eigens mitgeführten Anhänger verlastet und ins Stadtgebiet Burghausen abtransportiert wurde. Das Abhandenkommen des Baumes wurde von Haiminger Seite allerdings schnell festgestellt. So fand sich bereits am Abend des darauf folgenden Tages eine



Abordnung aus Haiming im Burghauser Lindenheim ein, um über die Auslöse zu verhandeln. Von Burghauser Seite war Simon Doser als Verhandlungsführer beauftragt, während Jugendvorstand Marco Hofer vom Haiminger Obst- und Gartenbauverein die Interessen der um ih-

ren Baum gekommenen Niedergerner vertrat. Schließlich konnte man sich auf eine Auslöse kulinarischer Natur mit Bier und Brotzeit einigen. Außerdem wurden die Burghauser Diebe in die Pflicht genommen und mussten beim Herrichten und Aufstellen des Maibaums helfen

Zugübung in der Hans-Stethaimer-Schule

Die Hans-Stethaimer-Schule in der Burghauser Altstadt stellt im Schutzbereich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen ein feuerwehrtechnisch-sensibel zu behandelndes Objekt dar. Aus diesem Grund finden hier, wie es am 28. April der Fall war, regelmäßig größere Übungen statt.

Gegen 19 Uhr begann das von Zugführer Wolfgang Rossau vorbereitete Szenario, das sich in seinem Ablauf exakt an einem realen Einsatz orientierte, in dem ein Melder der Brandmeldeanlage des Objektes Alarm schlug. Wenig später setzten sich die Fahrzeuge unter



Sondersignalgebrauch zum angenommenen Brandort in Bewegung. Bereits beim Eintreffen war die begrenzte Aufstellfläche am durch Bebauung und durch parkende Fahrzeuge eingegengten Kirchplatz festzustellen.

Ein Einweiser berichtete von mehreren Kindern, die abgängig und vermutlich noch im Gebäude sind. Bei der Erkundung galt festzustellen, dass sich diese teilweise bereits in den Obergeschossen an den Fenstern durch Hilferufe bemerkbar machten.



Aus diesem Grund wurde der Teleskopmast von der Stadtplatzseite abgezogen und an der Zugangsseite des Gebäudes in Stellung gebracht. Hier machte sich die Umsicht von Einsatzleiter Rupert Luttenberger bezahlt, eine Aufstellfläche für das Hubrettungsgerät von Anfang an frei zu halten.

Da bereits in diesem Stadium klar war, dass aufgrund der Weitläufigkeit des Gebäudes die Anzahl der vorgehaltenen Atemschutzgeräteträger nicht ausreichen wird, wurde auch noch das Tanklöschfahrzeug nachgefordert. Ein erster Trupp des

Löschgruppenfahrzeugs betrat wenig später zur Personenrettung unter schwerem Atemschutz das Schulgebäude mit Wasser am Strahlrohr. Unweit wurde parallel eine Verletztensammelstelle eingerichtet. Ein Krankentransportwagen des Malteser Hilfsdienst e.V. so-



wie ein Rettungswagen der BRK-Bereitschaft Burghausen begleiteten von Rettungsdienstseite die Übung und übernahmen die geretteten Personen. Deren Anzahl stieg von Minute zu Minute, denn mittlerweile waren zwei weitere Atemschutztrupps in das Gebäude eingedrungen. Doch nicht nur die taktische Vorgehensweise bei der feuerwehr-eigenen Aufgabe des abwehrenden Brandschutzes stellte sich als interessant heraus. Auch die Hinlänglichkeiten des baulichen Brandschutzes wurde durch diese Übung auf die Probe gestellt, da das Gebäude innen vernebelt wurde. Dies sorgte nicht nur für reale Bedingungen, sondern ließ auch die Funktion verschiedener Vorrichtungen, wie Rauchvorhänge, Brandschutztüren, BMA etc. auf die Probe stellen. Betreiber und Feuerwehr sind somit einhergehend um

einen höchstmöglichen Sicherheitsstandard in diesem aufgrund seiner baulichen Struktur neuraligischen Gebäude bemüht. Diese Synergie erkannte auch Kreisbrandmeister Franz Haringer, der nicht nur als fachkundiger Beobachter beteiligt, sondern auch aktiv als Gruppenführer des Löschgruppenfahrzeugs in die Übung mit eingebunden war. "Beide



Seiten finden bei einer derartigen Übung immer wieder kleine Ansatzpunkte, Verbesserungen anzustreben", so Haringer. Der Dank der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen gilt dem Malteser Hilfsdienst e.V., der BRK Bereitschaft Burghausen, der Stadt Burghausen als Schulträger und insbesondere Wolfgang Rossau für die Planung und Begleitung dieser Übung.

40 Jahre Stadtpfarrer Josef Stemplinger 24 Jahre Partnerschaft mit der FF Burghausen

Ein besonderer Umstand verlieh dem diesjährigen Pfarrfest der Kirchengemeinde Zu Unserer Lieben Frau am 29. Juni einen ganz besonderen Rahmen. Am 29. Juni 1973 - also auf den Tag genau vor 40 Jahren - wurde Stadtpfarrer Josef Stemplinger im Dom zu Passau zum Priester geweiht. In einem festlichen Gottesdienst um 10 Uhr wurde diesem Jubiläum im Beisein allerlei kirchlicher und weltlicher Prominenz gedacht.



Doch auch ein wenig Wehmut trübte die Feierlichkeiten, denn Stadtpfarrer Stemplinger wechselt nach diesen vier Dekaden in den wohlverdienten Ruhestand. 40 Jahre - davon 24 als Stadtpfarrer in der katholischen Pfarrgemeinde Zu Unserer Lieben Frau bedeuten auch 24 Jahre gemeinsame Geschichte mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen. Zahllose Einsatzfahrzeuge erhielten seitdem Gottes Segen durch ihn und auch in vielen anderen Punkten konnte man sich immer der Unterstützung von Stadtpfarrer Stemplinger sicher sein. In guter Erinnerung ist uns allen auch noch das grandiose 150-jährige Gründungsfest vom 7.-9. Juni 2013. Dieses erklärte der Stadt-

pfarrer in einer Rede zu einem der Höhepunkte seines Priesterengagements.

Bürgermeister Hans Steindl und Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner sprachen im Namen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen Dank und Glückwunsch auf das herzlichste aus. Lindner betonte, dass die enge Verbundenheit zur Kirche unter dem Leitspruch "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr" schon immer als wichtig erachtet wurde und die biblische Botschaft auch noch in der heutigen Zeit schwer wiege, zumal sich die Werte für die Feuerwehr und Kirche einstehen, sehr ähneln. Gottes Segen versicherte man sich bereits schon unter Vorgänger Monsignore Franz Egerndorfer. Dieser wurde auch an einem 29. Juni, allerdings des Jahres 1950, zum Priester geweiht und legte 1990 anlässlich seines 40-jährigen Priesterjubiläums das Amt als Stadtpfarrer nieder. Verblüffende Parallelen, die die Kontinuität im weitsichtigen Handeln der Verantwortlichen in der Pfarrgemeinde vielleicht noch durch einen Zufall untermauern.



Die Gestaltung der Feldmesse am Festsonntag des 150-jährigen Gründungsfestes im Jahre 2013 zählt Stadtpfarrer Stemplinger zu den Höhepunkten seines Wirkens als Priester.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch für seine unermüdliche Arbeit an unserer Seite im Rahmen des grandiosen Gründungsfestes!

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen wünscht Herrn Stadtpfarrer Josef Stemplinger viel Gesundheit für diesen neuen Lebensabschnitt und möge auch weiterhin mit Gottes Segen den Dienst am Nächsten unfallfrei verrichten können.

Ferienprogramm – Ein Erfolg auf ganzer Linie

Der Kindernachmittag im Rahmen des städtischen Ferienprogramms war am Nachmittag des 2. August Anlass dafür, dass das Feuerwehrgelände an der Unghauser Straße ganz im Zeichen der Kinder stand. Bei strahlendem Sonnenschein öffneten sich um 14 Uhr die



Türen und im Innenhof war Allerlei vorbereitet, um die Materie Feuerwehr mit viel Spiel und Spaß zu verbinden. Nach einer Begrüßung durch Kommandant Franz Haringer, erklärte Jugendwart Anton Maier altersgerecht die Aufgaben und Funktionen der Feuerwehr. Nach einer Besichtigung der Atemschutzübungsstrecke im ersten Obergeschoss, demonstrierten Mitglieder der Jugendgruppe die Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten und dessen Abgabe aus diversen feuerwehrtechnischen Armaturen.

Das kühle Nass war an diesem heißen Sommernachmittag eine willkommene Abkühlung für die Kinder und so suchte man den Vergleich im Strahlrohr-Zielspritzen oder sicherte sich einen der begehrten Plätze im faltbehälter oder über einem Düsen-schlauch. Ein weiteres Highlight waren die angebotenen Rund-fahrten in den Feuerwehrfahrzeugen. An einem Übungsfeuer wurden die Kinder mit der richtigen Handhabung eines Hand-feuerlöschers vertraut gemacht.



Der in diesem Jahr **rekordverdächtige Besuch von ca. 275 Kindern** ist für die Verantwortlichen um Jugendwart Anton Maier Bestätigung und Motivation zugleich. "Eine aktive Jugendarbeit ist der Grundstein dafür, dass sich vielleicht später auch das ein oder an-

dere Kind in der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen wieder findet. Ab 12 Jahren besteht hier die Möglichkeit, altersgerecht eine Ausbildung zum Feuerwehranwärter zu durchlaufen.

Die Jugendgruppe trifft sich außerhalb der Ferienzeiten montags um 19 Uhr für gemeinsame Übungen und Ausbildungen.

Doch auch die erwachsene Begleitung der Kinder konnte durchaus die ein oder andere wichtige Information mit nach Hause nehmen. So wird den lebensrettenden Rauchmeldern in der Wohnung noch immer nicht die Bedeutung zugemessen, die ihnen eigentlich zustehen würde. Kommandant Franz Haringer erklärte anhand eines Modells, dass durch einen Rauchmelder frühzeitig Brände wahrgenommen werden können und diese in allen wichtigen Räumen einer Wohnung installiert sein sollten.



Gegen 17 Uhr war das Programm beendet, wobei zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnte, dass an dem Abend noch allerlei Arbeit auf die Feuerwehrdienstleistenden zukommen würde. Ein über Burghausen ziehendes Unwetter mit Starkregen machte den Kameraden mit der für abends geplanten jährlichen Grillfeier nach dem Ferienprogramm einen Strich durch die Rechnung. Innerhalb kurzer Zeit waren Straßen, Unterführungen und vor allem Keller überflutet, woraufhin mehrere Notrufe eingingen. Mit sieben Fahrzeugen und allen verfügbaren Kräften galt es, die Hilfesuche abzuarbeiten. Vor allem im Altstadtbereich war hier ein Schwerpunkt auszumachen, wo gleich die Untergeschosse ganzer Gebäudezüge unter Wasser standen. Nach rund drei Stunden war die ärgste Not gelindert und die Kameraden konnten nun die für eigentlich 19 Uhr veranschlagte jährliche Grillfeier mit etwas Verspätung beginnen.

Großartig: Kameraden aus Ptuj in Burghausen

Rege Betriebsamkeit herrschte am 6. September bereits in den frühen Morgenstunden auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen. Grund dafür war, dass sich ein ganzer Reisebus aus dem slowenischen Ptuj angekündigt hatte. Im Rahmen der Partnerschaft hegen auch die Feuerwehren der beiden Städte ein inniges Verhältnis. Vorstand Thomas Lindner war bereits seit mehreren Wochen intensiv mit der Planung eines Rahmenprogramms während des Aufenthalts beschäftigt.

Als am Vormittag der Reisebus das Feuerwehrhaus an der Unghauser Straße erreichte, war die Wiedersehensfreude groß. Lindner spielte hier bereits seinen ersten Trumpf, in dem ein Weißbierempfang den Gästen Freude und Gewissheit gab, nun in Bayern angekommen zu sein. Doch zum Verweilen blieb nicht viel Zeit, denn auf der Burganlage warteten bereits Gästeführer, um diese weltweit längste ihrer Art, den Kameraden aus Ptuj mit sachkundigen Hintergrundinformationen näher zu bringen. Im Anschluss daran folgte noch eine Werkrundfahrt bei der Wacker Chemie AG, in deren Rahmen auch die dortige Feuerwehr berücksichtigt wurde.



In den Nachmittagsstunden ging es dann zurück an das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen, wo ein ganz besonderes kulinarisches Highlight wartete. Die Kameraden aus Ptuj ließen es sich nämlich nicht nehmen, selbst für den Mittagstisch zu sorgen. Eigens hatte man hier-

für eine große gasbefeuerte Pfanne mit nach Burghausen gebracht, in der Allerlei vom Schwein mit Zwiebeln und Rotwein

köchelte und der slowenischen Küche ein Zeugnis mit Bestnoten ausstellte.



Zugführer Jürgen Gerlach hatte derweil den Teleskopmast im Innenhof in Stellung gebracht und bot den Gästen die Möglichkeit, Burghausen aus einer ganz besonderen Perspektive betrachten zu können. Herrlich war der Rundblick auf Burg, Salzach und Wöhrsee von dort oben

zu genießen und aus der Ferne grüßte aufgrund idealer Witterungsverhältnisse sogar die Gebirgskette der Alpen. Nicht weniger faszinierend war der contraire Blick auf die Burghauser Neustadt und die Produktionsflächen der chemischen Industrie. Als imposant und großartig wurde Burghausen von den wieder zu Boden Gekehrten als bayerischer Lokalkolorit par excellence gelobt.

Um das ein oder andere Gläschen slowenischen Weins zu probieren, hatte sich die Gesellschaft nun wieder in geselliger Runde an den Tischen im Feuerwehrhof niedergelassen. Doch der Teleskopmast hatte an diesem Tag für die Kameraden aus Ptuj noch nicht ausgedient. Für Überraschung und Heiterkeit sorgte wiederum Jürgen Gerlach, als auf einmal das Musik-Ensemble um Wolfgang Berger und Lorenz Schnitzenbaumer, unter Beachtung aller Gesichtspunkte der Unfallverhütung, über der Festgesellschaft schwebte und nahezu himmlische Töne aus dem Korb des Hubrettungsfahrzeugs zum Besten gab.



Während es Abend wurde, kam nun die Gelegenheit für die Burghauser Kameraden, sich kulinarisch zu revanchieren. Ru-

pert Luttenberger und Julian Danner wendeten über der Holzkohle allerlei Köstlichkeiten zum Leibeswohl.

Nach dem stärkenden Mahl überraschten die Gäste aus Ptuj, als auf einmal ein junger Musikant auf einer mitgebrachten Diatonischen das Musikensamble ergänzte. Doch Lindner hatte einen weiteren Trumpf im Ärmel, als auf einmal der der Burghauser Feuerwehr verbundene Simon Doser mit seiner Ziach dem nun vier Mann zählenden Musikerteam Konzertreife verlieh. Als dieser dann Stücke aus seinem Repertoire von Slavko Avsenik erklingen ließ, gab es kein Halten mehr. Mit der Polka "Auf der Autobahn" zog sich eine alle Mann umfassende Polonaise durch den Innenhof und Musik und Wein ließen nun auch die letzten Sprachbarrieren fallen.

Voller Begeisterung lag man sich in den Armen, als man dann in den Abendstunden voneinander scheiden musste und sich der Reisebus wieder in Richtung Slowenien in Bewegung setzte. Ein großartiger Tag ging nicht nur zu Ende, sondern Bedarf auch Wiederholung, was beide Seiten betonten.



Unser Dank gilt all jenen, die zum Gelingen beigetragen haben. Im Besonderen sei Partnerschaftsreferent Gerhard Hübner, der Wacker Chemie AG und all jenen Nichtgenannten gedankt, die im Hintergrund wirkten.

„Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr!“

Unter dem Motto "Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr"! starteten die Feuerwehren des Landkreises Altötting in die diesjährige Aktionswoche. Am 17. September stellte die Kreisbrandinspektion unter Federführung von Kreisbrandrat Werner Huber und Kreisjugendwart Rupert Maier die Kampagne zahlreichen Medienvertretern am Burghauser Bürgerplatz vor. Vom 20. bis 28. September fanden in vielen Feuerwehren der Region Übungen und Veranstaltungen statt, zu denen Interessierte herzlich eingeladen waren.



Die Aktionswoche stellt die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren in den Mittelpunkt und soll den Bürgerinnen und Bürgern aufzeigen, was die ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer in ihrer Freizeit leisten. "Im Landkreis Altötting sorgen derzeit 38 Freiwillige Feuerwehren und fünf Werkfeuerwehren mit rund 2.500 aktiven Feuerwehrdienstleistenden für die Sicherheit der Bürger. Sie leisten rund um die Uhr rund 1.600 Einsätze im Jahr", erklärte Kreisbrandrat Werner Huber.

Der direkte Aufruf "Mach Dein Kind stolz. Komm zur Freiwilligen Feuerwehr!" ist auch das Motto der Kampagne zur Mitgliedergewinnung 2014/15 des Landesfeuerwehrverbandes Bayern (LFV Bayern). Die bayerischen Feuerwehren werben damit ge-

zielt um Frauen und Männer, die mitten im Leben stehen, örtlich gebunden und Eltern sind. Wer Interesse an der Feuerwehr hat, kann auch als Quereinsteiger Mitglied der örtlichen Feuerwehr werden. "Wichtig ist, dass man im Herzen Feuer und Flamme für das Ehrenamt ist. Feuerwehr bedeutet nämlich auch einen Teil der Freizeit für ein sinnvolles Hobby einzusetzen", so Kreisbrandrat Huber. Jeder aktive Feuerwehrangehörige hat im Dienst die Möglichkeit, Neues zu lernen, Brände zu bekämpfen, technische Hilfe zu leisten und Naturkatastrophen entgegenzutreten. Die ehrenamtliche Tätigkeit in einer Freiwilligen Feuerwehr ermöglicht es aber nicht nur "helfen zu können", sondern auch die durch Kameradschaft geprägte Gemeinschaft der Feuerwehr zu erleben. Bei vielen Aktionen ist die ganze Familie herzlich eingeladen. So bietet die Freiwillige Feuerwehr einen Ort für Groß und Klein.

Egal ob Mann oder Frau, egal ob Jung oder Alt, egal ob man schon mal bei der Feuerwehr war oder Quereinsteiger ist - Jeder ist bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Altötting herzlich willkommen!



Passend zum Motto präsentierte Kreisbrandrat Werner Huber auch einige stolze Kinder, in deren Familien dieser Aufruf bereits gelebt wird. Kreisbrandmeister Franz Haringer hat mit seinen Kindern Thomas und Christoph mittlerweile für Nachwuchs bei der Feuer-

wehr gesorgt und macht selbst bis heute seinen Vater, Ehrenkreisbrandinspektor Franz Haringer sen., stolz. Auch die Generationen der Familie Luttenberger mit Vater Rupert und Sohn Simon (beide FF Burghausen) zeigten sich aufgrund eigener stolzer Erfahrungen vom Erfolg dieser Kampagne überzeugt.

Der LFV Bayern unterstützt mit der bayernweiten Kampagne zur Mitgliederwerbung bereits seit 2011 die Feuerwehren im Freistaat Bayern bei der Suche nach neuen Kameradinnen und Kameraden. Die Kampagnen werden dabei maßgeblich durch das Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr finanziert.

Jahresausflug in die Wachau



Wo der Donaustrom malerische Ufer voneinander trennt, an denen Wein und Marillen gedeihen und imposante Sakralbauten diese einmalige Schönheit seit Jahrhunderten bezeugen, dort ist die Wachau. Diese zwischen Melk und Krems gelegene Kulturlandschaft war das Ziel des diesjährigen Jahresausflugs der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen. Bereits im Juni hatte ein Lenkungsausschuss bei einer Sondierungsfahrt die Weichen für ein vielversprechendes Wochenende gestellt. So setzte sich in den Morgenstunden des Samstages der Omnibus im eigenen Feuerwehrdesign Richtung Österreich in Bewegung. Nach einer stärkenden Brotzeit und wenigen Stunden fuhr man erreichte man Dürnstein, wo Stiftskirche und Burgruine für eine Besichtigung offen standen. Anschließend machte man Quartier in Krems, um sich für den Abend in einem Heurigenlokal vorzubereiten. Mit Brotzeit und Wein wurden allerlei kulinarische Köstlichkeiten zum Leibeswohl dargeboten. In geselliger Perfektion vereint untermalte das Musikensemble mit Wolfgang Berger, Lorenz Schnitzenbauer und Florian Hobmeier den Abend musikalisch und sorgte für ausgelassene Stimmung. Ein weiterer Höhepunkt der Auftritt der von 2009 bis 2011 amtierenden Weinkönigin Barbara Resch, welche sich den Besuch der Burghäuser Kameraden bereits rot im Kalender angestrichen hatte. Als durch das Rebentor das Ziffernblatt der Frauenbergkirche den neuen Tag anzeigte, durfte man Trauermutter Elvira Baumgartner herzlich zum Geburtstag gratulieren.

Bei Kaiserwetter stand am Sonntag noch eine Donauschiffahrt von Krems nach Spitz auf dem Programm, ehe die Reise weiter nach Greinburg ging. Nach einer Besichtigung des hiesigen Schlosses, das oberösterreichische Schifffahrtsmuseum beheimatet, war das reichhaltige Kulturprogramm dieses Ausflugs erschöpft. Mit dieser Reise hatte das Organisatorenteam um Thomas Lindner wieder neue Maßstäbe gesetzt und bei den heimgekehrten Kameraden bereits jetzt die Vorfreude auf den Jahresausflug im kommenden Jahr geweckt.

Firstbaum der BRK-Berufsfachschule für Notfallsanitäter gestohlen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen verbindet seit jeher schon alleine aufgrund des Tagesgeschäfts ein inniges Miteinander mit dem Bayerischen Roten Kreuz. Zwei äußerst ehrenwerte Organisationen, die in ihrer Zielsetzung mit dem Dienst am Nächsten auf ideale Art und Weise harmonieren haben nicht zuletzt im Jahre 2010 auch den offiziellen Schulterschluss gesucht, indem die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen der örtlichen BRK-Bereitschaft anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens als Patenverein zur Seite stand.



Von Feuerwehrseite nicht unbeobachtet blieben nun auch die Fortschritte zum Neubau der Berufsfachschule für Notfallsanitäter am Burghauser Krankenhaus, welche unter der Bauherrschaft jener Organisation von statten gehen, die ein rotes Kreuz auf weißem Grund als Erkennungszeichen trägt. Man wäre nicht in Bayern, und schon gar nicht in Burghausen, wenn man nicht viel auf Brauchtum und Tradition setzen würde. So ist es Vorstandsvorsitzendem Thomas Lindner auch nicht entgangen, dass an der BRK-Baustelle der Abschluss des Daches mit dem Setzen des Firstbaumes unmittelbar bevorsteht. Kurzum setzte sich am 7. Oktober also eine Gruppe von Kameraden in Richtung Krankenhaus in Bewegung, um den für den am nächsten Tag zur Verarbeitung anstehenden Firstbaum in ihre Gewalt zu bringen. Die Suche auf dem Baustellengelände war nicht einfach, doch auf einmal gaben die von der Salzach empor steigenden Nebelschwaden das Objekt der Begierde frei, welches im magischen Glanze des am Zenit stehenden Vollmondes erstrahlte. Noch ehe ein Außenstehender davon Kenntnis erlangen konnte, wurde auch schon die kleine Drehleiter der Wehr herangeschafft, um den Firstbaum auf ihr abzutransportieren. Zugführer und UVV-Beauftragter Wolfgang Rossau koordinierte geschickt die sichere Verladung, ehe sich der Transport an einen geheimen Ort in Bewegung setzte.

Schafkopfturnier

Zu den vielen edlen Tugenden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen zählt unter anderem die Pflege der bayerischen Tradition und Lebensart. So erfreut sich die als Kulturgut geltende Königsdisziplin unter den Kartenspielen "Bayerisch Schafkopf" großer und sogar tendenziell steigender Beliebtheit unter den Kameraden. Am 31.10. organisierte Anton Maier mit einem Turnier in dieser Disziplin wieder eine Möglichkeit, den Vergleich untereinander suchen zu können.

Auch externe Spieler hatten die Gelegenheit wieder wahrgenommen, in einer Gesellschaft ihrer Leidenschaft nachgehen zu können, in der diese auf hohem Niveau ausgelebt wird. So waren es dann schließlich acht Partien, die jeweils 60 Spiele absolvierten.



Ehrgeizgetrieben, mit taktischem Kalkül und etwas Kartenglück versuchten die 28 Spieler einen der vorderen Plätze zu erreichen, denn hier winkten wieder attraktive Geld- und Sachpreise. Spielleiter Anton Maier hatte wieder zahlreiche selbstgeräucherte Forellen aus Eigenfang gestiftet, die mit ihrem verführerischen Duft zu kartenspielerischer Höchstleistung anregten. Nach gut zweieinhalb Stunden fiel auch die letzte Karte des Wettbewerbs und die akribischen Auswertungen am Spielleitertisch begannen, ehe die Platzierungen bekannt gegeben wurden. Als siebenundzwanzigst-erfolgreichster Teilnehmer durfte sich Stefan Niedermeier mit -49 Punkten über einen Wurstkranz der Altstadtmetzgerei Wenzel Breu freuen. Contrair sah das Bild auf der anderen Seite der Rangliste aus, denn seine Frau Silke erreichte als einzige weibliche Teilnehmerin souverän den ersten Platz mit +73 Punkten. Auf Rang zwei folgte Uwe Gartner (+67); Drittplatzierter wurde Wenzel Breu (+51).

Bei der Siegerehrung gratulierten auch Stadtpfarrer Erwin Jaindl und Stadtrat Stefan Bürgermeister zu diesen herausragenden Ergebnissen. Die Anwesenheit dieser hochkarätigen geistlichen und weltlichen Vertreter ist Beweis dafür, dass sich

die Turniere in der Burghauser Feuerwehr mittlerweile über den Kameradenkreis hinaus einen Namen gemacht haben. Ausschlaggebend für diesen Erfolg ist das Engagement von Spielleiter Anton Maier, dem Vorstandsvorsitzender Thomas Lindner im Namen Aller aufs Herzlichste dankte. Ebenso großer Dank gilt der Altstadtmetzgerei Wenzel Breu, die das Turnier wieder maßgeblich unterstützt hat. Wer als einzigen Höhepunkt des Abends die Siegerehrung vermutet hatte, irrte, denn die innige Partnerschaft mit dem Gebirgstrachtenerhaltungsverein Almenrausch-Lindach e.V. gab dem geselligen Teil im Anschluss eine besondere musikalische Note. Simon Doser auf der Diatonischen und Bea Niedermeier auf der Tuba sorgten für eine gelungene Atmosphäre, um die erreichten Platzierungen feiern zu können. Vergelt's Gott auch ihnen hierfür!



Das Schlussfazit blieb allerdings Spielleiter Anton Maier überlassen, welcher sich durchwegs zufrieden mit dem Verlauf des Turniers zeigte. "Der Abend zeigte einmal wieder, dass die Tugend der Kameradschaft in hohem Maße ausgeprägt ist, was schließlich ausschlaggebend für jeden Einsatzerfolg im operativen Feuerwehrdienst ist. Des weiteren ist das enge Miteinander mit Vertretern von Kirche, Politik und Trachtenverein ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen", so Anton Maier. Zuversichtlich darf man also dem nächsten Schafkopfturnier entgegen blicken, das im ersten Quartal des nächsten Jahres stattfinden wird.

Großübung: Brand in der Maria-Ward-Realschule

Ein Brandausbruch während des Schulbetriebs in der Maria-Ward-Realschule war das Horrorszenario, das der diesjährigen Großübung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen zugrunde gelegt wurde. Auf einem Flur im dritten Obergeschoss der am



Burghauser Stadtplatz gelegenen Realschule breitete sich gegen 10 Uhr ein mit Kunstnebel simulierter Brand aus. Dieser machte es ca. 50 Schülern und zwei Lehrkräften nicht mehr möglich, das Gebäude eigenständig verlassen zu können. Kurz nachdem die Brandmeldeanlage auf die



Rauchentwicklung angeschlagen hatte, räumten alle nicht vom Brand eingeschlossenen Schüler, Lehrkräfte und Klosterschwester das Gebäude und suchten die für derartige Ereignisse vorgesehene Evakuierungsfläche vor dem Stadtsaalgebäude auf.

Es dauerte nur wenige Minuten, bis die Freiwillige Feuerwehr Burghausen das Übungsobjekt mit Blaulicht und Martinshorn in Zugstärke erreichte. Einsatzleiter Franz Haringer war nach einer ersten Erkundung sofort klar, dass dieses Szenario einen immensen Personaleinsatz von Feuerwehr und BRK erfordert. Aus diesem Grund ließ er unmittelbar danach die Freiwilligen Feuerwehren aus Ach, Burgkirchen, Emmerting, Mehring, Raitenhaslach, sowie die BRK-Bereitschaft Burghausen und ein Kriseninterventionsteam nachalarmieren.

Mit Kreisbrandinspektor Josef Fellner, Kreisbrandmeister Helmut Kreupl, Einsatzleiter Franz Haringer und Zugführer Wolfgang Rossau bildete sich sofort ein Führungsstab, der den Einsatz der anrückenden Kräfte koordinierte. Da sich zwei der drei Klassenzimmer, in denen Kinder eingeschlossen waren, auf der

Stadtplatzseite des Gebäudes befanden, wurde der Burghauser Teleskopmast und die Drehleiter der FF Burgkirchen zur Menschenrettung in Stellung gebracht. Parallel dazu wurde eine Wasserversorgung bis vor den Eingang der Realschule aufgebaut, die einen Innenangriff ermöglichte. Insgesamt zwölf Trupps unter schwerem Atemschutz wurden dann innerhalb kürzester Zeit zur Menschenrettung und Brandbekämpfung ins Gebäude geschickt. Ein Trupp drang hierbei in das dritte betroffene Klassenzimmer vor, das die Fenster zu einem Innenhof des historischen Gebäudekomplexes hat. Eine Rettung über Hubrettungsfahrzeuge oder tragbare Leitern war hier nicht möglich, weshalb der Trupp die im rauchfreien Klassenzimmer eingeschlossenen Kinder bis zum Löschen des Brandes beruhigte.



Nach ca. 30 Minuten folgte mit "Feuer aus" die Meldung über den Löscherfolg eines Trupps im Gebäude. Nach ca. 45 Minuten konnte auch die letzte der insgesamt 50 eingeschlossenen Personen gerettet und dem Bayerischen Roten Kreuz zur Erstversorgung übergeben

werden. Eine besondere Herausforderung für die Einsatzkräfte war die Weitläufigkeit des verwinkelten historischen Schulbaus. Lange Schlauchstrecken und eine durch derartige Übungen gegebene Objektkennntnis sind hier ein unabdingbares Mittel zum Erfolg.

Bei einer Übungsnachbesprechung im Anschluss zog Einsatzleiter Franz Haringer ein äußerst positives Fazit. Eine Komponente, die sich realistischer nicht simulieren lassen hätte können, war die Verkehrssituation und die begrenzte Aufstellfläche für die Feuerwehr in der Burghauser Altstadt. Hier musste man

ganz besonders mit dem vorhandenen Platz wirtschaften und die ca. 120 Einsatzkräfte und 25 Einsatzfahrzeuge sind bei diesem Szenario im Ernstfall wohl auch noch die Untergrenze. "Dass ein koordinierter Einsatzerfolg innerhalb kürzester Zeit herbeigeführt wurde, sei der guten Zusammenarbeit aller Feuerwehren und dem BRK zu verdanken", so Einsatzleiter Franz Haringer. Auch Schulleiterin Helga Buchner zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der Übung. Dass man so viele Kinder freiwillig für die Übung gewinnen konnte zeigt, dass in der Schulfamilie ein hohes Verantwortungsbewusstsein für den Brandschutz vorliege und die Arbeit der freiwilligen Helfer entsprechend geachtet wird. Das vorbildliche und weitsichtige Arbeiten von Einsatzkräften und Schulseite zeigte, dass man wohl auch für einen Ernstfall gut gerüstet wäre, welcher aber hoffentlich nie eintreten wird.



Friedenslichtübergabe 2014

Als am vierten Advent die Dunkelheit über das Salztal zwischen Burghausen und Ach herein brach, war es eine kleine unscheinbare Laterne am österreichischen Ende der Alten Grenzbrücke, die Luca Zettl und Nicolas Bürgler wie ihren Augapfel hüteten. Die beiden Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Ernsting waren in diesem Moment wohl stolz und nervös zugleich, dass in der Laterne das weit gereiste Friedenslicht aus Bethlehem brannte. Aus ihrer Laterne sollte nämlich in den nächsten Stunden die Botschaft des Friedens auf den ganzen



Landkreis Altötting übergehen. Neben den Jugendfeuerwehren des Bezirks Braunau und der Freiwilligen Feuerwehr Ach hatten sich auch zahlreiche hochrangige Vertreter aus Politik und Bezirksfeuerwehrkommando eingefunden, um gemeinsam mit Luca und Nicolas dieses Symbol des Friedens zu überbringen.

Als die Glocken der Pfarrkirche St. Jakob vom Burghauser Stadtplatz die fünfte Stunde über die Salzach kündeten, wurde der letzte Glockenschlag von näher kommenden Blasmusikklängen begleitet. Die Musikkapelle St. Georg marschierte nämlich von Fackelträgern gesäumt und mit der kompletten Kreisjugendfeuerwehr des Landkreises Altötting im Gefolge gen Österreich. Dort angekommen, vereinten sich die Nachwuchskräfte beider Nationen und der kleinen Laterne mit großer Botschaft gelang im Zusammenschluss der Kameraden der Grenzübertritt.

Wahrlich imposant war der Empfang am Burghauser Stadtplatz. Tausende Lichter der Burghauser Weihnacht illuminierten die städtebaulich-geschlossen einzigartige historische Altstadt und über allem thronte die ebenso hell erleuchtete längste Burg der Welt. In dieser Kulisse wartete der als Bühne umfunktionierte Burghauser Teleskopmast darauf, den offiziellen Akt der Ü-



bergabe über das Lichtermeer zu erheben. Empor gestiegen war Altöttings Kreisjugendwart Rupert Maier, welcher sich besonders über das rege Interesse der zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger freute.

Bezirksfeuerwehrkurat Mag. Leon Sereisky

hob anschließend die Bedeutung der biblischen Friedensbotschaft in unserer alles anderen als friedvollen Zeit hervor.

Zweiter Bürgermeister Norbert Stranzinger sprach in seinem Grußwort von "Burghausens Wohnzimmer". Der damit gemeinte Stadtplatz ist mit diesem vorweihnachtlichen Brauch nicht mehr auseinander zu dividieren. Landratstellvertreter Stefan Jetzl zollte in seinem Grußwort dem Engagement für Frieden aus dem Kreise der Feuerwehr Tribut, ehe Braunaus Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Josef Kaiser Luca und Nicolas mit ihrer Laterne ins Spiel brachte.



Der Zeit der Worte folgte nun die tatsächliche Übergabe und die Jugendsprecherin des Landkreises Altötting, Verena Holzmann, stand schon mit ihrem Stellvertreter Andreas Maier für den großen Moment parat. Dann war es nur ein kurzer Moment, bis

dass das Feuer auch in ihren Laternen entbrannte und weiter seinen Weg in alle Jugendfeuerwehren und in die Laternen der wartenden Bürger fand.

Umgestürzter Milchlaster, Kemerting - 03.01.2014

Alarmzeit: 07:16 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 29

Einsatzdauer: 5 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 40/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Verkehrsunfall, Milchlaster umgestürzt, Sicherung der Unfallstelle, Umpumpen der Milch in ein Ersatzfahrzeug, Sicherung der Domdeckel mit Leitblechen in einen Fallbehälter im Leckagefall



Kaminbrand Tulpenweg - 25.01.2014

Alarmzeit: 19:08 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 18

Einsatzdauer: 2 Stunden

Eingesetzte Fahrzeuge: 12/1, 35/1, 40/1

Einsatznotiz: Kaminbrand, Trupp unter schwerem Atemschutz zur Kontrolle auf Wärmeübertragung und Atemgifte im Gebäude eingesetzt. Belüftung der beiden Doppelhaushälften und Übergabe der Einsatzstelle an den zuständigen Kaminkehrer.



Geisterfahrer-Verkehrsunfall B20 - 10.07.2014

Alarmzeit: 03:06 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 32

Einsatzdauer: 4 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 21/1, 40/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Pkw am Overfly der B20 in suizidaler Absicht entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung frontal mit Mineralöltransporter kollidiert. Person schwer verletzt eingeklemmt, Rettung mit hydraulischem Gerät



Brand Salzachzentrum - 29.07.2014

Alarmzeit: 23:27 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 18

Einsatzdauer: 3 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 21/1, 35/1, 40/1

Einsatznotiz: Brand von Unrat in einer ehemaligen Zoohandlung



Unwetter im Stadtgebiet - 02.08.2014

Alarmzeit: 13:25 Uhr

Eingesetzte Kräfte: alle verfügbaren Kräfte

Einsatzdauer: 4 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 21/1, 40/1, 47/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Überflutungen aufgrund von Unwetter im kompletten Stadtgebiet. Abpumpen von eingetretenem Wasser aus Kellern, Straßensenken und öffentlichen Gebäuden.



Verkehrsunfall mit Motorrad - 03.08.2014 Berchtesgadener-/Unghauser-Straße

Alarmzeit: 14:30 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 17

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 40/1, 55/1

Einsatznotiz: Kollision bei ausgeschalteter Lichtzeichenanlage im Kreuzungsbereich zwischen einem Pkw und einem Motorrad, Absicherung der Unfallstelle, Binden von Betriebsmitteln und Säuberung der Fahrbahn.



Verkehrsunfall mit 4 Fahrzeugen - 14.08.2014

Berchtesgadener-/Mozartstraße

Alarmzeit: 08:19

Eingesetzte Kräfte: 21

Einsatzdauer: 3 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 21/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Verkehrsunfall auf der innerörtlichen auf 70 Stundenkilometer beschränkten B20. Absicherung der Unfallstelle, Binden von Betriebsmitteln und Säuberung der Fahrbahn.



Leichenbergung Salzlände - 05.10.2014

Alarmzeit: 09:15 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 25

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 35/1, 40/1, 99/1

Einsatznotiz: Bergung einer über die Ufermauer gestürzten toten Person mittels Teleskopmast



Verkehrsunfall Wackerstraße - 21.10.2014

Alarmzeit: 14:58 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 21

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Pkw auf parkende Autos aufgefahren und umgestürzt. Absicherung der Einsatzstelle, Säuberung der Fahrbahn.



Mehr als...



*Jahre Freiwillige Feuerwehr der
Stadt Burghausen.*

**Auch im Jahr 2015 an 365
Tagen zu jeder Tages-
und Nachtzeit für Sie im
Einsatz!**

www.feuerwehr-burghausen.de